

Wolauer Tagblatt

erschien täglich, abgenommen Montag, am 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungsgelder (Anzeige) werden in der Verlags-Druckerei Hof. Krampl, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Ankündigungsbureaus übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die fünf geteilte Beilage, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Beilage, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sobald eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Druckerei Hof. Krampl, Piazza Carli I, ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Etage. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Druckerei Hof. Krampl, Vola, Piazza Carli I.

VIII. Jahrgang

Vola, Dienstag 16. Jänner 1912.

= Nr. 2069. =

Politisch-militärische Wochenschau.

Das markanteste politische Ereignis der vergangenen Woche ist wohl die unvermutete Demission des französischen Kabinetts. Der Ministerpräsident Caillaux wurde in der Sitzung der Senatskommission für das deutsch-französische Abkommen am 9. d. M., nachdem er feierlich erklärt hatte, daß er niemals Verhandlungen gepflogen habe, ohne daß hiervon die Minister und der Vorkämpfer Cambon Kenntnis gehabt hätten, vom Minister des Aeußern de Selvea deavouiert. Auf die eindringlichen Fragen Clemenceaus und Bourgeois ob Cambon tatsächlich über alle Verhandlungen orientiert war, gab de Selvea zögernd zur Antwort: er könne darauf nicht antworten, denn es obliege ihm eine doppelte Pflicht: die Achtung vor der Wahrheit und das Interesse Frankreichs. Anschließend daran gab de Selvea seine Demission und das Portefeuille des Aeußern wurde Delcassé angeboten, der sich zur Ueberrahme nur unter der Bedingung bereit erklärte, wenn an seiner Stelle ein Mann das Marineportefeuille übernehme, der dafür Garantien bieten könnte, daß das Flottenprogramm in der von ihm beabsichtigten Weise durchgeführt würde. Am 10. demissionierte das Kabinett Caillaux, angeblich der Schwierigkeiten einen Marineminister zu finden. Man ist inzwischen glücklicherweise ohne Delcassé fertig geworden. (Siche Rundschau). Nach Außen macht sich Frankreichs Einfluß in Marokko immer mehr geltend; und in Paris hofft man, daß es bald zu einer offiziellen Anerkennung des französischen Protektorats seitens des Sultans von Marokko kommen werde. Allerdings beweisen die Verhandlungen mit Spanien, daß die Marokkoaffäre geeignet ist, ernsthafte Mißverständnisse zwischen den beiden Staaten zu erzeugen.

In Deutschland stand die vergangene Woche im Zeichen der Reichstagswahlen. Mit Ausbietung aller Kräfte bemühten sich die Parteien, in der Wahlschlacht mit Erfolg aufzutreten. Soviel bekannt ist, haben die Sozialdemokraten beträchtliche Erfolge aufzuweisen. Die Erfolge dieser Partei gehen hauptsächlich auf Kosten der freisinnigen Parteien. Nach den letzten Enunziationen der Regierung, worin sie sich gegen die Sozialdemokratie erklärt hat, ist es doppelt bedauerlich, daß die bürgerlichen Parteien nicht imstande sind, ihre Kräfte zumindest im Kampfe gegen die

Geister, die nur stets verneinen zu vereinigen.

Auf dem tripolitanischen Kriegsschauplatz hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Die Versuche der Türken, Ainzara wieder zu nehmen sind mißglückt. Die in der vorigen Woche ausgetauschten Friedensgerüchte werden von Konstantinopel aus offiziös dementiert. Im Inneren der Türkei hat die Regierung mit Schwierigkeiten zu kämpfen, sie besteht auf der Abänderung des § 35 der Verfassung in der Richtung, daß dem Sultan das konstitutionelle Recht der Auflösung des Hauses zugesichert werden müsse. Dagegen erhob sich ein heftiger Widerstand der liberalen Opposition die der Regierung reaktionäre Absichten zuschreibt und sie verdächtigt, sie wolle nur eine Auflösung des Hauses herbeiführen, um einen ruhmvollen Frieden mit Italien zu schließen. Dies erschwert den Friedensschluß; immerhin wäre es nicht ausgeschlossen zu einem für beide Teile ehrenvollen Resultat zu gelangen, indem z. B. Italien durch die Zahlung einer Pachtsumme die Türkei entschädigen würde. Der erfreuliche Zustand der italienischen Finanzen — Finanzminister Tedesco konstatierte in seinem Hypothese ein jährliches Anwachsen der Einnahmen und einen diesjährigen Ueberschuß von 322 Millionen — würde eine solche Lösung erleichtern. Vorläufig ist aber in der nächsten Zeit, wenn der König von England das Mittelmeer pafsiert haben wird, eine energische italienische Flottenaktion nicht ausgeschlossen.

In Asien nimmt die russische Aktion in Persien immer größere Dimensionen ein. Trotz der Ablehnung der betreffenden Mächte, daß eine Teilung Persiens zwischen Rußland und England beabsichtigt sei, sieht es nicht aus, als hätten die Russen die Absicht, das Land sobald wieder zu verlassen. Allerdings ist es zweifellos, daß die Aspirationen Rußlands und Englands neue Reibungsflächen zwischen den beiden Staaten entdecken lassen können. Vorläufig engagiert sich Rußland auch in Ostafrika, es zeigt sich bereit, die selbständige Monarchie anzuerkennen und in diesem Reiche seinen Einfluß auszuüben. Dieses Vorgehen hat schon lebhaftere Erörterungen in der Presse hervorgebracht, welches gewiß nicht gewollt ist, seine schwer errungene Stellung als ostafrikanische Vormacht aufzugeben. Unterdessen nimmt die Revolution in China an Umfang zu und der Präsident Sun Yat-sen will eine Konstituante einberufen, ohne sich um die Dynastie zu kümmern, die schein-

bar noch immer nicht fähig ist, irgendeinen Entschluß zu fassen. Trotz der berechtigenden Erklärungen Sun Yat-sens, ist es nicht leicht, an eine ruhige Abwicklung der Dinge zu glauben; und auch die Vereinigten Staaten mobilisieren ihre Truppen auf den Philippinen um gegebenenfalls in China einzufahren zu können.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika beschäftigt man sich im Senat mit der Frage der Schiedsgerichtsverträge und es ist bezeichnend, daß hierbei die Meinungen heftig aufeinander geraten. Gewiß will man aber die Monroe-doktrin und andere Prinzipien, nach denen die Amerikaner sich Rechte anmaßen, die sie anderen nicht zuerkennen, niemals preisgeben. Es sei hier noch der Tod des äußerst populären Admirals Evans erwähnt, der, 1864 geboren, im Sesselskrieg verwundet, sich im Kriege mit Spanien als Kommandant der „Toro“ vor Santiago auszeichnete, 1902 zum Chef der ostafrikanischen Station ernannt wurde und der im Falle eines künftigen Krieges berufen war, ein hohes Kommando zu erhalten.

In Oesterreich ziehen jetzt die Sitzungen der Landtage die Aufmerksamkeit auf sich. In Böhmen, Sielern und Galizien wird mit Obstruktion gedroht. Doch ist zu hoffen, daß die Arbeitsfähigkeit erreicht wird. Da hingegen läßt die angekündigte scharfe Opposition der Jusli-Partei in Ungarn eine glatte Erledigung der Wehrvorlage kaum erhoffen.

Tagesneuigkeiten.

Vola, am 16. Jänner 1912.

Kriegsmarine und Industrie.

(Von einem führenden Industriellen.)

Zu den interessantesten politischen und wirtschaftlichen Erscheinungen des letzten Jahrzehnts zählt zweifellos die mächtige Entwicklung der Kriegsmarine fast sämtlicher Kulturstaaten.

In Europa sind es nach England vor allem das Deutsche Reich und Italien, die mit ganzer Kraft die Ausgestaltung ihrer Kriegsmarine betreiben, und in den anderen Welt-

*) In der am 18. d. erscheinenden Ausgabe der Militärzeitschrift „Armeeblatt“ (Wien, IX/2, Alferstraße 26) wird der obenstehende Artikel erscheinen, der für uns von besonderem Interesse ist, weil er die Anschauungen unserer Industrie ungekünstelt zum Ausdruck bringt.

teilen sehen wir neben den Vereinigten Staaten und Japan, die mit den großen europäischen Mächten gleichen Schritt halten, auch die südamerikanischen Republiken ihr Augenmerk der Ausgestaltung ihrer Wehrmacht zur See zuwenden.

In allen diesen Ländern vollzieht sich diese Entwicklung fast als Selbstverständlichkeit und unter vollständiger Zustimmung aller Kreise der Bevölkerung. Insbesondere sind es die Vertreter der Exportindustrie und des Handels, die für die Erstarlung der Kriegsmarine eintreten und darin eine der wichtigsten Sicherungen ihrer überseeischen Interessen erblicken.

Es ist für die Außenstehenden nicht ganz leicht verständlich, warum gerade in Oesterreich-Ungarn die gleichen Erscheinungen nicht die gleichen Erfolge auslösen, und warum hier die Erneuerung — von einer Vergrößerung kann man ja nicht sprechen — der Kriegsmarine eigentlich nur gegen den latenten Widerstand gerade der städtischen und industriellen Kreise möglich ist.

Der wichtigste Grund dieser Erscheinung ist zweifellos in der geographischen Lage unserer Monarchie zu suchen, die es mit sich bringt, daß der Verkehr zur See, und in Verbindung damit dessen Schutz und der Schutz der Küste den weitesten Kreisen der Bevölkerung niemals direkt und lebendig nahekommt, und das Verständnis daher nicht durch eigene Anschauung und Gefühl, sondern durch Berichte und Reden vermittelt werden muß.

Unsere österreichische Industrie hat sich in der Hauptsache in den Subdenländern entwickelt und hat im heimischen Markt zunächst genügende Betätigung und Anregung gefunden. Diejenigen Zweige, die einen überseeischen Export versuchen, fanden den natürlichsten Weg für ihre Produkte in der Richtung der Nordseehäfen, für die nicht nur die wesentliche kürzere Distanz und die Möglichkeit des billigen Wasserweges, sondern insbesondere der dortige wohlorganisierte Exporthandel sprach. Das Interesse an eigenen heimischen Häfen und an der Verwendung der eigenen Schifffahrt mußte erst langsam wachgerufen werden. Es ist nicht unbegründet, daß unter solchen Umständen auch die Erkenntnis der unbedingten Notwendigkeit, die eigene Küste und die eigene Schifffahrt zu schützen, sich nur langsam Bahn brechen konnte.

Vielleicht trägt aber noch ein anderer Umstand zu dieser relativen Interesslosigkeit un-

Das Grüne Auto

Spionage-Roman von August Weiß.

14 Nachdruck verboten.

Und da fand er die Spuren einer Hand, die sich wohl auf die Brüstung geklübt haben mochte.

Er betrachtete sie aufmerksam. Es war unzweifelhaft die Spur einer rechten Frauenhand. Für einen Mann war der Abdruck zu klein, für ein Kind zu groß.

Unter dem Vergrößerungsglase konnte man das ganze Handbild deutlich erkennen.

Die Doktor Martens an die weitere Untersuchung schritt, nahm er die Spur auf und stellte mit Stearinpulver ein deutliches Ebenbild her.

Inzwischen war der Schlosser gekommen.

Er entfernte auf Wunsch des Kommissars das Schloß von der Eingangstür und öffnete es.

Eine Schichte verdickten Oels und Staubes lag über dem Mechanismus. An einzelnen Stellen waren glänzende, frische Kratzer und Risse bemerkbar, ein Beweis, daß nicht nur mit dem Schlüssel in normaler Weise daran hantiert worden war.

Auch der Schlosser bekundete diese Ansicht. Doktor Martens ließ das Schloß von einem

Detektiv verpacken und wandte seine Aufmerksamkeit wieder dem Fenster zu.

Der Wörder mußte das Fenster geöffnet haben, ehe er den Schuh auf sein Opfer abgab. Bei der Kälte war es höchst unwahrscheinlich, daß er beim offenen Fenster auf den günstigen Moment gepaßt. Auch wäre es zu gefährlich gewesen. Den Passanten, speziell dem patrouillierenden Wachenmann Stolzengruber, hätte es auffallen müssen, wenn mitten im Schneesturm ein Portierfenster offen gestanden wäre.

Der Täter mußte also hinter dem geschlossenen Fenster so lange gewartet haben, bis sich ihm die günstige Gelegenheit bot.

Doktor Martens untersuchte die schmutzige Fensterscheibe mit dem Vergrößerungsglase. Knapp am unteren Rande der oberen Innenscheibe fand er fünf Punkte, die Abdrücke von Fingern einer Hand. Die feinen Rißer oberhalb der Flecken deuteten auf längliche, oval zugeschnittene Nägel. Also war es eine sorgfältig gepflegte Hand, die sich hier eine Stütze gesucht. Vermutlich dieselbe Hand, deren Spur er auf dem Fensterbrette im Staube entdeckt.

Er verglich die beiden Bilder und maß die Fingerabdrücke. Zweifellos ein und dieselbe Hand. Die photographischen Vergrößerungen konnten ja das nachträglich nachweisen.

Also ein Weib . . . ?

Nun begann die Sache einen romantischen Beigeschmack zu gewinnen.

Ein rotblondes Weib, das teure Schildpattspangen trug und wohlgepflegte, kleine Hände hatte.

Auch die Scheibe ließ der Kommissar ausschneiden und sorgfältig verpacken.

Zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen verließ er die Wohnung. Er ließ sie versiegeln und fuhr sofort zu Professor Doktor Hartlieb, dem ihm bekannten ärztlichen Mikroskopiker.

Der Professor befand sich gerade im Laboratorium. Doktor Martens übergab ihm die wohlverpackten Funde und erbat sich ein baldiges Gutachten.

Da ich die Haarspange zu weiteren Untersuchungen dringend benötige, bitte ich Sie, vorerst an die Untersuchung der Haare zu schreiten. Wie lange kann die Prüfung dauern?

Wenn es sehr dringend ist, bin ich bald damit fertig. Sagen wir in einer Stunde.

Wenn Sie gestatten, so warte ich gleich darauf.

Doktor Hartlieb mochte die Haare ungefähr eine halbe Stunde unter dem Mikroskop untersucht und mit Säuren behandelt haben,

als er lächelnd aufstand und das Zimmer verließ.

Nach wenigen Minuten kam er mit einem Kamm zurück und setzte seine Untersuchungen fort. Endlich wandte er sich an den Doktor.

Ein günstiger Zufall setzt mich in die Lage, Ihnen recht genaue Auskünfte geben zu können, die vielleicht für Ihre Nachforschungen von großem Werte werden können. Die Haare sind sehr gut gepflegte Kopfschneise einer Frau, die im Alter von dreißig bis fünfundsiebzig Jahren steht und nur teuerste Schönheitsmittel gebraucht. Die Haare waren ursprünglich schwarz, sind, wie gesagt, ganz auffallend gut gepflegt und mit Fleur d'or, die Flasche zu vierzig Kronen, gefärbt.

Doktor Martens staunte über die Auskunft und fragte etwas ungläubig:

Bergeihen Sie, Herr Professor, meine Neugierde, aber wie kommen Sie zu diesen Schlußfolgerungen?

Sehr einfach, Herr Kommissar. Die Marksubstanz der Haare zeigt zahlreiche dunkle Farbstoffen, und die Haare sind an den Wurzeln schwarz. Daraus folgt erstens, daß die Frau noch nicht alt sein kann, zweitens, daß ihre Haare früher schwarz gewesen sein müssen.

(Fortsetzung folgt.)

sexer industriellen Kreise bei. In den anderen Staaten, in welchen die Schaffung einer Kriegsslotte in großem Maße betrieben wird...

In Oesterreich konzentrierte sich der Kriegsschiffbau einschließlich aller maschinellen Anlagen bis in die jüngste Zeit auf ein einziges Unternehmen...

Es ist sicher richtig, ja vielleicht unvermeidlich gewesen, die Arbeiten für die verhältnismäßig geringen Schiffbauten, die bei uns in den letzten Jahren ausgeführt wurden...

Das mangelnde Interesse unserer städtischen und industriellen Kreise für die Entwicklung der Marine ist vielleicht einer der Hauptgründe für unsere relative Rückständigkeit auf diesem Gebiet.

Die Erkenntnis, daß es für den modernen Staat nicht nur gefährlich, sondern auch unwirtschaftlich sei, sich ausschließlich auf ausländische Häfen und ausländische Schiffahrtsverbindungen zu stützen...

Die Früchte dieser Aufwendungen beginnen sich zu zeigen und der Außenhandel unter eigener Flagge nimmt in starker Progression zu.

Ausgestaltung unserer Küstenverkehrs. Während der Anwesenheit des Sektionschefs Rios in Triest, hatte derselbe, wie die „Idea italiana“ schreibt, auch Gelegenheit, sich mit der Ausgestaltung der Schiffahrtsverbindungen längs der Westküste von Istrien zu beschäftigen.

Seelenmesse. Die Seelenmesse für den verstorbenen f. u. i. Marineoberingenieur h. H. Herrn Wladimir Cermak findet Freitag, den 19. d. M. um 8 Uhr früh in der Domkirche statt.

Straßenpflege. Folgende Aufschrift ist eingelaufen: Nun ist unsere übliche Gemeindeverwaltung bald zwei Jahre im Amt, unsere Straßen sind aber leider die alten geblieben.

gen Pfaster sehr zu beklagen, denn sie müssen für die Nachlässigkeit, die in dieser Hinsicht obwaltet, aus eigener Tasche aufkommen.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Szigetvar“ am 13. d. M. in Aden eingelaufen.

Südmar-Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe Pola. Ausweis der ersten Weihnachtssammlung am 17. Dezember 1911: Sammlung durch Geselligen Defezibel Nr. 17-...

Spende. Die Frauen- und Mädchen-Ortsgruppe der Südmark in Pola und Herr Malenšek, Vertreter der Goßer Bierbrauerei, spendeten für die Hinterbliebenen nach dem verstorbenen Waffenmaat Wolf Hugo je 5 Kronen...

Anmeldung von Spenden. Alle Besitzer von Spenden sind verpflichtet, diese im städtischen statistisch-anagraphischen Amt (Forn Nr. 1, parterre rechts) während der Amtsstunden von 8 1/2-12 Uhr und 3-6 Uhr...

Zusammenstoß. Am 14. d. Mts. gegen 8 Uhr abends setzte sich ein Beiwagen der elektrischen Tramway von der Endstation in Madonna della grozie in Bewegung...

Von der Elektrischen. Wegen der Belästigungen ist besänftlich im vergangenen Sommer ein bösartiger Streit ausgebrochen, und zwar weil diese offenen Gefährte entgegen den Bestimmungen der Instruktion nicht angehängt worden wären.

Eine interessante Verhaftung. Kürzlich wurde hier der Uhrmacher A. Rukowski, ein russischer Unterthan, von der Polizei verhaftet.

der im vergangenen Sommer bei Herrn Jorgo als Gehilfe gewesen ist, hat die Schlüssel jedenfalls in der Absicht angefertigt, damit bei Gelegenheit einen Einbruchsdiebstahl zu begehen.

Schwer verletzt. Der in der Via Opzai 8 bei seinen Eltern wohnhafte Schüler Peter Ferencic, 11 Jahre alt, spielte sich am 13. d. M. vormittags in der kroatischen Schule in der Via Opzai 10 mit einem Explosivstoffe in der Form einer Patrone...

Beim Fallen verletzt. Der in der Via Domizja 5 wohnhafte Johann Zappolato, 66 Jahre alt, aus Porenz, fiel am 13. d. M. gegen 1 Uhr früh am Livio S. Stefano in angetrunkenem Zustande zu Boden...

Ein guter Fang. Der Unhold, welcher vor einigen Tagen die in Campi di Altura 155 wohnhafte Milchverkäuferin Maria Ivancich am Wege gegen das Fort Turcian überfallen und vergewaltigen wollte...

Der Betrüger Costicich. Der als Betrüger wohlbekannte Johann Costicich, 44 Jahre alt, in der Via Domenico Rosselli 12 wohnhaft, wurde am 14. d. M. abermals verhaftet...

Verhaftung. Der vom Elternhause aus Ronfalcone durchgegangene und von seinen Eltern gesuchte Johann Benesch, 16 Jahre alt, wurde am 13. d. M. wegen Diebstahls von Karfiol zum Schaden der Luzia Dobric verhaftet...

Diebstahl. Der in Beruda 82 wohnhafte Köchlein Anton Grabar, erstattete die Anzeige, daß ihm am 14. p. M. abends während er sein Gespann vor dem Gasthause in der Via Promontore 4 einen Moment ohne Aufsicht stehen ließ...

Ein unglücklicher Fall. Der Zufanterist Johann Berg wurde am 14. d. M. verhaftet und einer Patrouille übergeben.

Geisteskrank. Der Bauer Blasius Raich aus Altura, 53 Jahre alt, wurde am 13. d. M. durch dessen Sohn mit einem Wagen in das hiesige Landeshospital überführt...

Zugelaufen. Dem Herrn Fregattenkapitän i. R. Herzberg, Via Belgoland 82, ist ein mittelgroßer grauer Jagdhund mit gekrümmtem Schwanz abgeholt worden.

Gefunden wurde ein Postparafas-Einlegebuch auf den Namen Johann Pavlicek lautend.

Dereins- und Vergnügungs-Anzeiger

„RIVIERA“ Täglich Zigeunerkapelle. Kinematograph Wlnerwa, Por' Aurora. Kinematograph Leopold, Via Sergio Nr. 77. Kinematograph Edison, Via Sergio Nr. 34.

Militärisches. Kriegserfahrungen mit der drahtlosen Telegraphie in China.

Die Schwierigkeiten der Ueberlieferung von drahtlosen Depeschen über Land werden illustriert in den Vorfällen, die durch die in Yangtse stationierten englischen Schiffe für die Uebermittlung von Nachrichten von Hankau nach Shanghai getroffen wurden.

Wir wollen ebenso daran erinnern, daß im letzten Dezember der deutsche Postdampfer „Kleist“, der in einem Taifun in der Nähe des Paracels geriet, imstande war, mit dem deutschen Kreuzer „Emden“ in Hankau und „Schorhorst“ in Tsingtau Verbindung herzustellen...

Aus dem Hafenadmirals-Tagesbefehl Nr. 15.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Alexander Mahoritsch. Garantiensubvention: Hauptmann Josef Kregar vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Verkauf. 14 Tage Ost-Kapt. Maximilian Freiherr von Haufer für Oesterreich-Ungarn 10 Tage Regl. Walter Ullrich für Oesterreich-Ungarn und Wien. 7 Tage Mar.-Kpt. Ing. Ludwig Ghalber für Garva.

Kautschukstempel liefert schnell und billig Jos. Krimpotic: Pola

Vermischtes.

Kundschau. In Frankreich hat sich unter der Führung Poincarés (Präsident und Außenminister) ein neues Ministerium gebildet. Unterrichtsminister: Abg. Guist'au, Handelsminister: Fernand David; Schöne Künste: Abg. Jean Perard; Post und Telegraph: Abg. Chaumet; Finanzen: Abg. Desnard; Inneres: Abg. Morel. Aus dem „Programme“ ist als wichtigste Erscheinung die Absicht hervorgehoben, die auswärtigen Beziehungen hauptsächlich mit Deutschland und Spanien zu festigen. — Aus Madrid meldet „Govas“ über Paris, daß das spanische Kabinett demissionieren wolle, weil der Generalstreik für den Fall bevorstehe, daß nicht auch dem künftigen der begnadigten Revolutionäre das Leben geschenkt wird. — **Belgien** macht gemeinsame Sache mit den Revolutionären. Die kaiserliche Familie hat, wie der Draht meldet, abgedankt und Yuan-schi-kai mit der Aufgabe betraut, einen Vertrag mit den Revolutionären abzuschließen.

Madrid, 15. Jänner. Canalejas hat die Regierungsgeschäfte mit seinen bisherigen Ministerkollegen wieder übernommen.

Bevorstehende Auflösung der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 15. Jänner. Wie verlautet, hat das Kabinett dem Sultan bereits den Bericht unterbreitet, in dem es ihn von dem gestrigen Kammerbeschlusse in Kenntnis setzt und ihn die Notwendigkeit der Auflösung der Kammer darlegt. Man erwartet, daß der Sultan morgen an den Senat ein Dekret erlassen werde, in dem er dessen Zustimmung zur Auflösung der Kammer verlangt. In oppositionellen Kreisen glaubt man, der Senat werde zunächst die Beobachtung der Form bei der strikten Anwendung des Artikels 35 verlangen und dann erst der Auflösung zustimmen.

Portugal.

Lissabon, 14. Jänner. Heute fand hier ein großer Manifestationszug statt, der von der Vereinigung zur Errichtung des Bi-

liskaates arrangiert worden war. Mehrere Tausend Manifestanten durchzogen unter Hochrufen auf die Republik die Stadt. Die Kundgebung verlief ohne jede Störung.

Telegraphischer Wetterbericht

15. Jänner 1912

Die Wetterlage hat auch heute keine wesentliche Aenderung erfahren. Der Kern des Hochdruckgebietes ist etwas gegen N gewandert. Die Depression im SW hat sich etwas vertieft.

In der Monarchie strenges ruhiges Frohwitter; an der Adria halbwolfig, Born, im N Frost, sonst nahe an 0°. Die See ist im N bewegt, im E leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolfig, mäßige Winde aus NE-NW, Kälte fortdauernd, leichter Schneefall wahrscheinlich.

Barometerstand 7 Uhr morgens 668

2 „ nachm 767.9

Temperatur um 7 „ morgens - 16

2 „ nachm + 04

Regenüberdeckung in Pola: 188 mm.

Seendruck des Beobachters um 11 Uhr vorm. 110°

Windgeschw. in 3 Abt. 50 nachmittags

Eingefendet.

Es ist ein uralter Widerspruch,

daß alle Vergnügen des Menschen auch die größten Gefahren in sich schließen. Ob sich's nun um Bälle, um Eisport und Schlittensfahrten handelt — immer ist die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß man sich tödlich erkaltet und das Vergnügen in langer Stubenhaft, mit Schmerzen und den lästigen Erscheinungen schwerer Katarrhe büßen muß. Darum sollte man bei allen solchen Veranstaltungen immer Fays'sche Sodener Mineral-Bastillen benötigen, die in ihrer bequemen Anwendungsform kein Vergnügen stören und doch die Gefahren ganz erheblich herabsetzen. Fays'sche Sodener lauft man überall für Kr. 1.25 die Schachtel. Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: B. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17

Legitimationen zum Arzneibezug aus der Apotheke des k. u. k. Marinehospitals sind samt Rezeptbuchs ab heute bei Josef Krmpotic, Buchbinder, Piazza Carli 1, erhältlich. Bei der Bestellung wolle man genau angeben, ob Rezeptbuchs gegen Regaleinschlag (welches Papier) oder gegen unentgeltlichen Bezug der Arzneien (gelbes Papier) gewünscht werden

Drahtnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbureau.)

Hofnachricht.

Wien, 15. Jänner. Erzherzog Karl Franz Josef und Gemahlin sind gestern abend nach Brandeis an der Elbe abgereist. Die Erzherzogin befindet sich bereits ganz wohl.

Die Hauptstellung 1912.

Wien, 14. Jänner. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Die vor einigen Tagen erfolgte Mitteilung über die aus Gründen sachlicher und gewissermaßen auch technischer Natur notwendig gewordene Sinauschiebung der diesjährigen Hauptstellung fand mitunter eine ganz unzutreffende Auslegung. Das Blatt gibt die historische Darstellung der Angelegenheit und schließt: Entgegen den anderweitigen Annahmen erhellt hieraus, daß für das Verschieben der Hauptstellung lediglich Rücksichten maßgebend gewesen sind, die sich aus der Lage der Dinge in Oesterreich ergeben und daß diese hinreichend begründet sind. Wenn dem Befehlsgewalt Ausdruck gegeben wird, daß ein Aufschub der Stellung viele Nachteile bringen könnte, so haben es die in Betracht kommenden Faktoren in der Hand, durch eine rasche parlamentarische Verabschiedung der Wehrrreform die befürchteten Unzulänglichkeiten auf ein möglichst geringes Maß einzuschränken.

Zur Rückreise des englischen Königspaares.

Paris, 15. Jänner. Die zur Begrüßung des englischen Königspaares bestimmte Division des Mittelmeergeschwaders wird am 28. ds. unter dem Befehle des Konteradmirals Moreau nach dem Mittelmeer abreisen.

Das neue französische Kabinett.

Paris, 15. Jänner. Ministerpräsident Poincaré erklärte einem Redakteur des „Matin“ gegenüber, es sei für ihn eine stolze Freude und unaussprechliche Ehre, einem Kabinett vorzustehen, in dem mehrere der ausgezeichnetsten Führer der republikanischen Partei ihre aufrichtigste, freundschaftlichste und freiwillige Mitwirkung leisten. Bourgeois sei, obschon er noch immer nicht von seinem schmerzlichen Leiden hergestellt ist, aus der Zurückgezogenheit zurückgetreten, zu der er für die Zeit von einigen Jahren verurteilt war, Briand, der sich bescheiden mit der Vizepräsidentenstelle im Kabinette begnügt, sei mit seinen ausgezeichneten Talenten dazu bestimmt, ihn im Behinderungsfall als Redner des Ministeriums zu vertreten. Die Minister der nationalen Verteidigung seien Organisationsersten Ranges. Die Ministerien der öffentlichen Arbeiten und der Finanzen werden von zwei Männern geleitet, deren Eigenschaft als Regierungsmänner allgemein geschätzt wird. Er habe auch Wert darauf gelegt, daß L. Brun, der jüngst in der Kammer bei der Debatte über das deutsch-französische Abkommen solches Talent und Herz gezeigt hat, das Kolonialministerium behält. Ich hoffe, schloß Poincaré, daß dank der Unterstützung aller meiner Mitarbeiter das Ministerium von der Wehrheit der Kammer und des Senates werde günstig aufgenommen werden.

Kabinettsreise in Spanien.

Madrid, 16. Jänner. Der König empfing gestern den Ministerpräsidenten Canalejas und verstärkte ihn seines Vertrauens. Canalejas erbat sich bis morgen Beurlaubung. Man glaubt, daß die vom Könige bisher empfangenen Beurlaubungen diesem die Wehrrreform Canalejas empfehlen werden.

Danksagung.

Allen Jenen, die die Güte hatten, gelegentlich der Abberufung meines teuren, unvergeßlichen Gemahls, des k. u. k. Marine-Oberingenieurs d. R., Herrn

Vladimir Čermák

ihre Anteilnahme auf irgend eine Weise zum Ausdruck zu bringen, besonders den p. t. Vertretern der Militär-, Zivilbehörden und anderen Korporationen, sei hiermit auf das ergebenste und herzlichste zugleich gedankt.

Pola, 15. Jänner 1912.

Valentine Čermak geb. Demartini.

Die hl. Seelenmesse wird Freitag, den 19. d., um 8 Uhr früh, in der Domkirche gelesen werden.

Via Sergia Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergia Nr. 77

Programm für heute:

Buffalo Bill

Das authentische Wild-West. Rennt auf dem Gebiete der Kinematographie. Nicht zu verwechseln mit bereits in Pola aufgeführten ähnlichen Stücken.

Zum Schluß: Max Linder in Rekoneszenz, komisch.

Mittwoch und Donnerstag: „Cirano di Bergerac“, großartiges Hauptwerk.

* Grösste Auswahl * Sehenswerte Ausstellung *

Uhren-, Gold- und Juwelenwaren-Lager



ZIMMER-UHREN
Beste Fabrikate
Monatliche

WECKER-UHREN
Billigste Preise
Garant.

Sendungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

EMIL F. UNTERWEGER
Via Sergia 65 POLA Via Sergia 65

Uhrenmacher, Juwelier und Optiker

Kleiner Anzeiger.

Bedienerin welche deutsch kann, wird gesucht. An-
fragen am 20. Jänner bei Frau Marie
Weber, Marinebeamtensgattin, Via Carlo Desfran-
ceschi 26, 1. Stod. 137

Villa neu, modern, bei Anzahlung von 13 000 Kro-
nen preiswert zu verkaufen. Bestehend, Hoch-
parterre: 3 Zimmer, Küche, Klosett, Vorzimmer;
1. Stod: 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Speis, Klosett,
Bad, Vorzimmer, Balkon. Herrliche Aussicht. Aus-
kunft Baumeister Lauche, Via Muzio 13. 126

Neu möbliertes Zimmer ab 1. Februar zu vermiet. n.
Piazza Serlio Nr. 2, hoch-
parterre rechts. 120

Die Maskenbälle des „Belvedere“ werden jeden
Freitag im „Apollo“-Saal statt-
finden. Der erste Maskenball wird Freitag den 19.
Jänner abgehalten. Begi n 9 Uhr abends. Entree
für Herren 2 Kronen. Damen-Masken steht der Ein-
tritt frei. Logen kosten 5 Kronen. Tanzmeister Pri-
vileggi. 120

Modern möbliertes, sehr schönes Zimmer, eventuell
für zwei Personen, ist bei
besserer italienischer Familie nur an Herren zu ver-
mieten. Via Sissano 29, hochparterre links. 118

Parierewohnungen, parkettig gelegen, zu zwei
Zimmer und Küche, auch mit
Kabinett, zu vermieten. Via Medolino 50. 117

Herrlichste Wohnung, 4 Zimmer, Kabinett, einge-
richtetes Bad, offene und ge-
schlossene Veranda, Garten, zu vermieten. Via
Dante 11, parterre. Auskunft im 1. Stod. 119

Stichelhaariger Jagdhund, schwarz und weiß ge-
fleckt, tospierte Ante,
mit Marke 1911, verkaufen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Via Milizia 14. 122

Bett, Matrassen (Klavier), Nachtkasten, Badewanne,
zu verkaufen. Via Muzio 2. 123

Bedienerin oder Dienstmädchen gesucht. Via Dante
Nr. 38, 1. Stod. 121

Deutsche Köchin sucht Stelle. Via Nettuno 5, 1. St.
124

Deutsches Mädchen sucht Bedienung. Via Nettuno 5,
1. Stod. 125

Wieritzer-Automobil billig zu verkaufen. Bahor
Via Gioiue Carducci. 41

Glanzblüherin empfiehlt sich in und außer Haus.
Via Jato 5, 2. Stod. 112

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Be-
trarca 15. 111

Deutsches Fräulein geübten Alters, das 8 Jahre in
Graz als Schreiberin und Ver-
läuferin tätig war, sucht Stelle in Bureau oder als
Kassierin. Anträge erbeten unter „Ehrlich und be-
scheidet“, Trief, Via Farnetto 10, 4. Stod. 105

Zu vermieten 2 oder 3 leere Zimmer. Via Arena 32.
109

Perfekte Weibwäherin empfiehlt sich den p. t. Damen
in und außer Haus. Via
Stancovich 22. 108

Deutsches Mädchen für Alles wünscht Stelle bei
kleiner Familie. Anträge unter
„Blond“ hauptpostlagernd. 113

Fleisch! Fleisch! Hinters von täglich geschlachteten
Schafen und Schafen. 5 Kilo Post-
Koll Nr. 5.—, Kälber Nr. 6 franko. Primaware zu
beziehen von Ed. Herzstark, Herinse 35 (Ungarn).

Zu vermieten 2 leere Zimmer mit separaten
Eingang. Anzusagen Via Sperula 7,
1. Stod links. 110

Zünftiges Extramädchen wünscht Stelle in Hotel
oder Restaurant. Adresse
unter „Zünftig“, hauptpostlagernd. 114

Wohnung bestehend aus 3 Zimmer, Kabinett, Küche,
schöne Veranda und Garten, Gas, Wasser,
zu vermieten. Villa ex Stipel, Via Sissano 87,
1. Stod. 87

Wohnung, Zimmer, Kabinett, Küche, eventuell zwei
Zimmer mit Kabinett und Küche, Zube-
hör, zu vermieten. Via Sovino, oberhalb der Via
Kriosto. 46

Monatsabonnements auf Mittag- und Abendisch
billig im Restaurant „Marobni
Dom“, Byritz Kal. 69

Möbliertes Zimmer mit Gas zu vermieten. Via
Tartini 9, 1. Stod. 83

Englische Unterrichtsstunden werden gesucht. An-
träge an die Admini-
stration. 83

Elegante Wohnung bestehend aus 2 oder 4 Zimmern,
Kabinett und Küche zu ver-
mieten. Via Muzio 10. 78

Hebamme W. Krec wohnt jetzt Via Tartini Nr. 2,
parterre. 91

Kleine Villa, neu, mit allem Komfort ist unter gün-
stigen Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Wo, sagt die Administration. 88

Zwei Wohnungen, 3 Zimmern, Küche, geschlossener
Veranda, Badezimmer samt Zubehör, zu vermieten.
Via Carlo Desfranceschi 44 (neues Haus). 95

Deutsche perfekte Hauswäherin empfiehlt sich den
p. t. Damen. 89

Beamter übernimmt Buchführung, Korrespondenz,
Kalligraphie und Schreibarbeit jeder Art
in und außer Haus. Anträge unter „A. B.“ an die
Administration. 90

Fleisch-Verkauf. Versende Rindfleisch oder Kalb-
fleisch vom Schlacht, täglich frisch ge-
schlachtet, 5 Kilo Kr. 6.60; Schweinefleisch 5 Kilo
Kr. 7.40. Franko gegen Nachnahme zur vollsten Zu-
friedenheit, beste Garantie. Ludwig Herichowitz,
1. l. Staatsbeamtenverbands-Deferant, Bator, Galizien.

Dienststellen-Bureau Polcarpo empfiehlt sich bei Be-
schaffen, sowie den geehrten Dienstnehmern. 9

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Programm für heute:

Der Weg zur Schuld

großartiges dramatisches Hauptwerk.

Zum Schluss ein komischer Scherz.

HEINRICH MARSO

Erstes Wiener Zentral-Provinz-Versandhaus

Wien VI/2 Gumpendorferstraße 98 und Stumpergasse 2

Grand Prix :: Spezialität in unverwundlichen Hartholzmöbeln :: Ehren-Kreuz

Größtes Lager und Erzeugung nur garantiert ge-
diegener Wohnungs-Einrichtungen für alle Stände.

Spezialist für Heirats-Ausstattungen.

Möblierungen von Hotels, Villen,
Anstalten, Gast- und Kaffeehäusern.

Anfertigung nach künstl. Entwürfen.

Lieferant für Angehörige der k. u. k. Armee und k. k. Staats-
beamten. Stets 500 Zimmer vorrätig. Komplette Einrichtung
von K 150.— bis K 20.000. 10jährige Garantie, Provinz-
versand franko. — Verlangen Sie Preiscurant kostenlos.

Vertreter in allen Ländern.

Repräsentant für Pola: 373

Küchengeschäft Rossi, Via Sergia 79. Telefon 137.



Restaurant Pilsner Urquell :: Pola

Piazza Porta S. Giovanni - Via Arena 2

Jeden Dienstag

große

MASKEN-REDOUTE.

Antang 9 Uhr. Entree: 2 K, Damen-Masken 1 K.

Exquisite Küche und Getränke. Champagnerbuffet.

Um zahlreichen Zuspruch bittet höflichst

St. Gabrian, Restaurateur.

AVISO!

Die neue Polaer Sodawasserfabrik Julius Cuzzi

Via Carducci 5

nach den neuesten Vorschriften modern-hygienisch eingerichtet,
ist eröffnet worden und empfiehlt den p. t. Interessenten die
erstklassigen Fabrikate wie doppelgesättigtes Sodawasser und
prima Fruchtgazeosen.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Autotransport.

Bureau-Heftmaschine

zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.

Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!

Zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

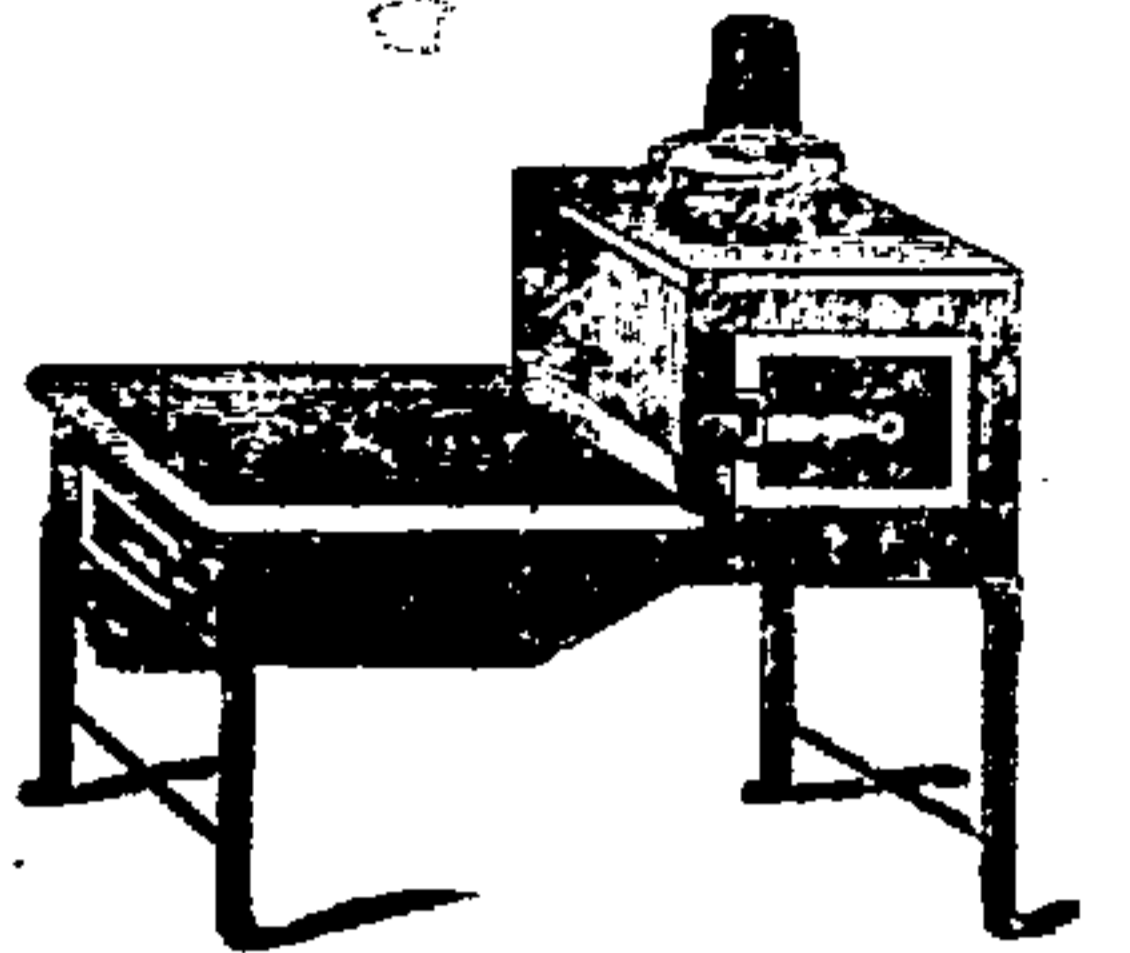
Confiserie S. CLAI

Via Sergia 13 Pola Telefon 160

Falchingskräften

zweimal täglich frisch.

Sparherde
in allen Größen u. Sorten



zu haben bei

Joh. Pauletta
Port'Aurea 526

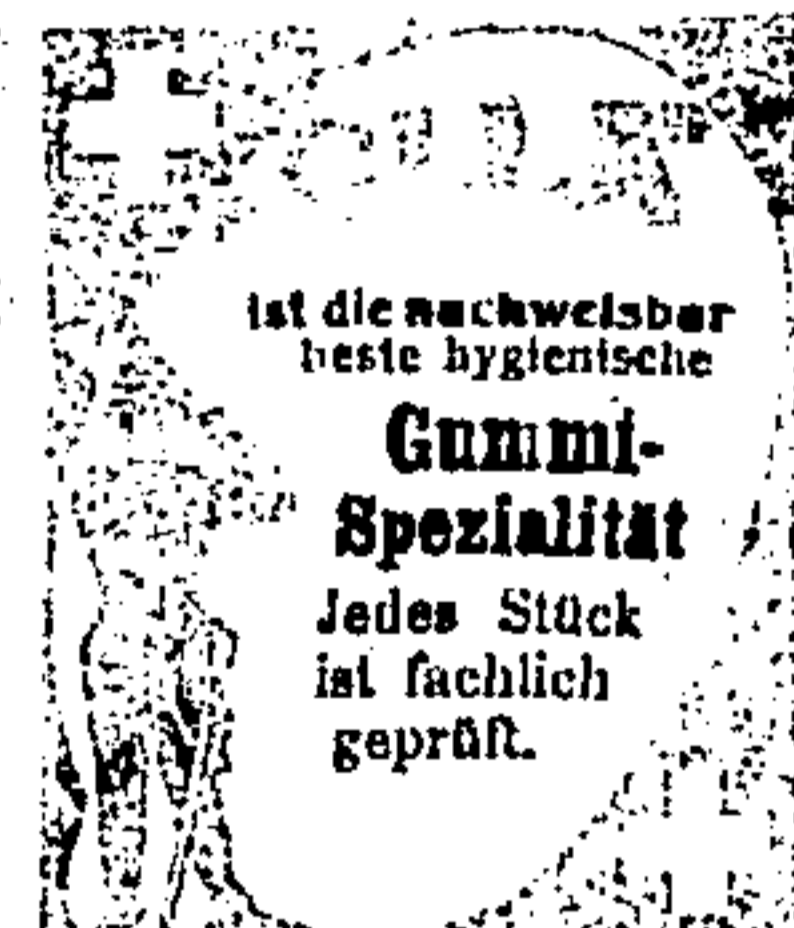
Das Doppelmalz-Bier S. Stephan

Schutz Marke
Sehr angenehmer Erfrischungsdrink gleichzeitig bewährtes
Mittel gegen Nervosität, Blutraum, Augenkrankheiten,
Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit etc.

Vorzüglich für Rekonvaleszenten.
Zu haben in Flaschen in sämtlichen Delikatessenhandlungen.
Stets frisch vom Fass im Restaurant Piazza Foro.
Hauptniederlage: Respubl. Rejattl, Via Sissano Nr. 9.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadrat-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot,
Via Siana, gegenüber dem Verpflegs-
magazin (Tramwayhaltestelle).



ist die nachweisbar
beste hygienische
GUMMI-
Spezialität
Jedes Stück
ist fachlich
geprüft.

„OLLA“ - Gummi
ist zu haben in allen
Apotheken, besseren
soliden Proguerien
etc. — Zwei Jahre
Garantie. — Muster-
kollektionen 12 Stück
sortiert 5 K. „OLLA“
-Gummi ist von mehr
als 2000 Aerzten als
das Verlässlichste
empfohlen. — Be-
stehen Sie aber da-
rauf, dass Ihr Liefere-
rant Ihnen „OLLA“
gibt. — Interessante Preisliste gratis von der
„OLLA“-Gummi-Zentrale 107
Wien, II/333 Praterstr. 57.
Hauptdepot: „Hilfstr.“ POLA.

Voranzeige.

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7

(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges

Modernster Komfort. Belle Küche. Mäßige Preise.

S. u. t. Offiziere Vorzugspreise.



Penkala Füllblauspitz



erhältlich bei Jos. Krmpotic, Pola.



Plan der Stadt Pola.

Neue Auflage 1912. Nach dem k. k. Statistischen Re-
gierungsplan von S. Stigovich, ausgeführt in
11 auf Farben.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).